

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 9 (1933)  
**Heft:** 19

**Artikel:** Um 7 Uhr, um 10, um 14, um 18, um 21 Uhr  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-752314>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Um 7 Uhr, um 10, um 14, um 18, um 21 Uhr

Fünfmal täglich wiederholt sich in den ersten Lebensmonaten eines Menschleins der kleine Vorgang des Stillens, der für die Mutter ein inniges großes Glück, für das Kind aber wohl die erste starke Befriedigung seines Daseins bedeutet. Unsere Aufnahmen zeigen – von hungrig bis satt – die verschiedenen Etappen einer solchen Säuglings-Mahlzeit.



AUFNAHMEN STOLTING  
(SENCKPIEHL)

1 Hunger! — Laute Rufe der Entrüstung, begleitet von kleinen Wutbällchen an beiden Backen und unmittelbar gefolgt von einem kreisrunden, schwarzen Loch, das zartfühlend auf das schwarze Loch im Magen Hanspeters hindeuten soll



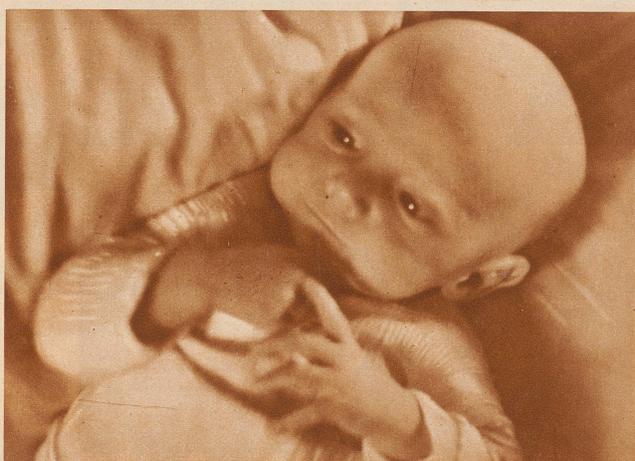
2 Aber schon auf dem Weg zur Mutterbrust hören die Brüllerchen auf und machen dem Ausdruck gespannter Erwartung Platz. Und wenn er die Brust erst sieht, zieht ein kleines Lächeln über sein Gesicht



3 Dann jauchzt er schnell ein bißchen, blickt hurtig rings im Kreise umher und stürzt zielsicher in gerader Linie auf die Quelle seiner Nahrung zu. Zehn Minuten lang bleibt er ein kleines Raubtier, aber dann hebt er hie und da das Köpfchen und flücht Erzählungen offenbar friedlicher Art in seine Beschäftigung



4 Hintendrein folgt trotz des Bananemüslis und der Muttermilch stets noch die „Nachspeise“ in Gestalt seiner Fingerchen; erst dann prägt sich auf dem kleinen Gesicht Satttheit und Zufriedenheit aus



5 Und dann liegt er wieder in philosophischer Beschaulichkeit und läßt nur von Zeit zu Zeit kurze Monologe vernehmen, die so ähnlich klingen wie „Hamham“ und „Hei“